

Von: [Horst Müller](#)
An: [Mailingliste Mueller Horst - Initiative fuer Praxisphilosophie](#)
Betreff: Infobrief Nr. 36 der Praxisphilosophischen Initiative: Forschung und Diskussion zur Systemalternative
Datum: Montag, 15. April 2019 10:01:51
Anlagen: [image001.png](#)

IPkW

Initiative für Praxisphilosophie und konkrete Wissenschaft

▣ **Marxismus und Philosophie** ▣ **Politische Ökonomie** ▣ **Gesellschafts-
und Transformationsforschung**

Infobrief Nr. 36 (2019)

April 2019

Liebe FreundInnen und InteressentInnen der politischen Philosophie,

der Mangel an einer *konkreten* Alternative ist ein Hauptgrund für die historischen Niederlagen der gesellschaftliche Linken und mitverantwortlich für die Rechtsentwicklung, insofern die konstitutionelle Schwäche der Systemopposition anhält.

Die Schwierigkeiten wurzeln bereits bei Marx und beruhen auch auf grundlegenden Versäumnissen einer traditionellen Kritik der politischen Ökonomie. Diese Erkenntnis führt - auch über das so rührige wie beschränkte kritisch-soziologische Feld hinaus - zu einer konkreten Transformationsforschung.

Die positive politisch-ökonomische Forschungsorientierung erfordert nicht nur eine Revision traditioneller Periodisierungen, sondern auch eine Erneuerung der dialektisch-wissenschaftlichen Grundlagen. Dazu gibt die – nunmehr voll zugängliche – Kasseler Publikation über [Aktualität und Perspektiven der Marxschen Praxisphilosophie](#) vorzügliche Anregungen.

Viele Grüße
Horst Müller

Marx und heutige Transformationsforschung

Der traditionelle Begriff „Kritik“ der politischen Ökonomie bezeichnet in keiner Weise zureichend den praktisch-dialektischen Denktyp und den transformationstheoretischen Forschungshorizont von Marx:

Müller, Horst: **Marx und die Aufgaben heutiger Transformationsforschung**. Abschnitt aus: Das Konzept PRAXIS im 21. Jahrhundert, S. 406-418. Aufruf als [IPkW-Onlinetext](#). (8 S.)

Auseinandersetzung mit moderner Ökonomik

Die aufs Positive zielende Transformationsforschung erfordert und ermöglicht auch eine konstruktive Auseinandersetzung mit anti-neoliberalen, avancierten Wirtschaftstheorien:

Müller, Horst: **Standing an der Systemgrenze**. Untersuchungen zu Heiner Flassbeck und Paul Steinhardt: Gescheiterte Globalisierung - Ungleichheit, Geld und die Renaissance des Staates. Ein aktueller Diskussionsbeitrag auf dem Portal [Makroskop](#). Von dort zum [Download](#) (12 S.).

Entwurf einer Transformationsperspektive

Der formationelle Typus moderner Wirtschaftsgesellschaften wird als *Sozialkapitalismus* identifiziert, mit dem Steuer-, Rechts- und Sozialstaat als zentraler Instanz. Eine Reproduktionsanalytik mit Marx und über Marx hinaus deckt widersprüchliche Wertverhältnisse und die Anlage zu einer Systemalternative in dieser Gesamtkonfiguration auf:

Müller, Horst: **Kapitalwirtschaft oder eine zivilisierte Sozioökonomie als Systemalternative.**
Die Besteuerung des Kapitals und eine neue Wirtschaftsverfassung als Grundlage gesellschaftlicher Emanzipation. Beitrag zur PRAXIS-Diskussion 2 (2019). Nürnberg, im März 2019 (42 S.). Aufruf als [IPkW-Onlinetext](#)

dr.horst.mueller@t-online.de

<https://www.praxisphilosophie.de>

*Dies Infobriefe der Initiative für Praxisphilosophie erscheinen jährlich etwa 2-3mal. **Mir liegt daran, mit Menschen zu kommunizieren, die sich dafür wirklich interessieren.** Wenn Sie also keine Zusendung mehr wünschen, senden Sie dieses Mail bitte mit „Abmelden“ in der Betreffzeile zurück.*